

Juni 2026

gemeinde **leben**

in den Kirchengemeinden Auma, Braunsdorf-Tischendorf,
Förthen, Gütterlitz, Krölpa, Merkendorf-Piesigitz, Muntscha,
Pahren, Wenigenauma, Wöhlsdorf und Zickra



Pfarrbereich Auma
EKM

„Ich bin urlaubsreif!“ — diesen Satz kennen wir alle.

Oft merke ich es kurz vor dem Urlaub, wie müde ich eigentlich bin.

Nicht nur: „Ich brauch mal Schlaf“-müde, sondern diese andere Müdigkeit. Der Kopf voll. Das Handy ständig an. Noch schnell dies. Noch kurz das. Termine. Erwartungen. Nachrichten. Und irgendwo dazwischen wir selbst.

Die Sommerzeit beginnt. Viele freuen sich auf freie Tage, Besuche bei der Familie, Koffer stehen im Flur, Ausflüge werden geplant, Kinder zählen die Tage bis zu den Sommerferien, Google Maps läuft dann heiß. Flughäfen. Autobahnen. Stauwarnungen.

Und alle hoffen eigentlich auf dasselbe: Ein bisschen Frieden. Ein bisschen Freiheit. Ein bisschen wieder bei sich selbst ankommen.

Egal ob in der Ferne oder wenn einfach die Gartenstühle wieder hervorgeholt werden. Balkonien ist auch schön.

„Urlaubsnirvana.“ Was für ein interessantes Wort. Nirvana bedeutet ursprünglich: Zur Ruhe kommen. Loslassen. Nicht ständig getrieben sein.

Und ich glaube, diese Sehnsucht kennen wir alle. Nicht nur im Urlaub.

Sondern mitten im Leben. Nicht nur WLAN. Sondern wieder Verbindung zu uns selbst. Nicht nur schöne Fotos. Sondern echte Momente. Nicht nur Programm. Sondern Augenblicke, die bleiben. Vielleicht beim Eisessen mit den Kindern. Beim Sonnenuntergang. Beim Grillabend. Beim Sterne-Schauen. Beim Nichtstun.

Deshalb ist „Urlaubsnirvana“ nicht einfach ein Ort. Es ist eher ein Moment. Ein inneres Ankommen. Bei Gott.

Vielleicht ist genau das, das schönste Urlaubsnirvana: Nicht nur wegzufahren, sondern wieder Ruhe für die Seele zu finden. Aufzuatmen.

Loszulassen. Und zu spüren: Ich muss gerade nicht alles schaffen. Ich darf einfach leben.

Und vielleicht entdecken wir gerade in den kleinen Sommermomenten, dass Gott längst da ist — am Badesee, auf Balkonien, unterwegs im Auto, im Garten oder unter dem Sternenhimmel.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch kleine Augenblicke von echtem Urlaubsnirvana.

Eure Pfarrerin Lisa Krille



Freud und Leid in der Gemeinde

Taufen:

März : Elio Andre Gierth Merkendorf

April: Lukas Steppe Piesigitz

Mai:	Luisa Wieduwilt	Pfersdorf
	Hendrik Wieduwilt	Pfersdorf
	Emma Arzt	Auma
	Susanne Lux	Auma

Juni:	Mattheo Hartmann	Förthen
	Leni Hilbert	Förthen



Hochzeiten:

Mai: Silvia und Helmut Polster aus Merkendorf

Juni: Laura und Felix Fleischmann aus Förthen

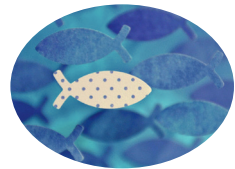
Goldene Hochzeit:

Iris Ehm geb.: Abicht und Roland Ehm am 12.06.2026



Konfirmanden:

Miriam Göbel	Pfersdorf
Luisa Wieduwilt	Pfersdorf
Laurin Lüdemann	Pahren
Greta Nitsche	Pahren
Finn Pudzas	Pahren
Paul Hessel	Zickra
Leni Köhler	Förthen
Anna Korneli	Förthen
Ben Sammler	Merkendorf



Evangelisch bestattet wurden:

März:	Hermann Bretz	Auma	73 Jahre
	Paul Scheibenpflug	Auma	91 Jahre
	Jutta Mohr, geb.: Eisel	Förthen	94 Jahre

Mai: Enghard Scharrenweber Auma 92 Jahre



„Gestalte deinen eigenen Taufvers oder Liebblingsspruch“ – unter diesem Motto wurde es kreativ im Pfarrhaus. Mit viel Geduld und einem Blick fürs Detail leitete unsere Gemeindepraktikantin Despina Michael den Workshop und zeigte, wie aus Worten kleine Kunstwerke werden.

Fünfeinhalb Wochen war Despina im Pfarrbereich Auma unterwegs – eine interessante, lehrreiche und erlebnisreiche Zeit. Nicht nur für sie, sondern auch für mich.

Liebe Despina, danke, dass du dich für unseren Pfarrbereich entschieden hast! Wir würden uns freuen, dich irgendwann wieder bei uns zu sehen. Für deinen weiteren Weg wünsche ich dir Gottes Segen – und dass du deinen eigenen Weg findest. Alle Gaben hat Gott schon in dich gelegt. Du darfst sie entdecken.

Pfarrerin Lisa Krille



Über 14 Kinder kommen regelmäßig zusammen, entdecken Gott auf ihre Weise, spielen, basteln und singen – während Eltern bei Kaffee und Keksen ins Gespräch kommen. Ein lebendiger, fröhlicher Vormittag, der einfach gut tut.

Normalerweise findet die Krümelkirche am 1. Samstag im Monat statt – durch Feiertage kann es kleine Änderungen geben. Die aktuellen Termine finden Sie im Stadtboten oder in meinem WhatsApp-Status.

Wer einmal dabei war, kommt gern wieder – und wer noch nicht da war, sollte es unbedingt ausprobieren.

Danke an alle Eltern – und vor allem an die Kinder, die das Ganze mit so viel Leben füllen!

Pfarrerin Lisa Krille



Gemeinsam unterwegs

Frauenpilgern 2026

Pilgern - Gebet - Austausch - Stille Zeit



Das Frauenherz 23.-25. Oktober 2026

- Wir starten Freitag 15 Uhr in Teichwolframsdorf zur 1. Pilgertour nach Reudnitz, nach einem gemeinsamen Abendessen verbringen wir einen gemütlichen Abend und den Samstag auf Pilgerwegen mit Andacht, Kirchenführung und meditativen Haltepunkten.
- Sonntag Aufbruch nach Fraureuth zum gestalteten Frauensonntag, Vortrag zum Thema „Das Frauenherz“ mit Frau Prof. Eifert.

Anmeldung bis 30.06.26 direkt bei Sabine Sch.-A.

- Kosten: 120,- bis 140,- €
- Ort: Haus Reudnitz & Umgebung
- Teilnehmerzahl: 12

*Gemeinsam auf dem Weg
Mit offenem Herzen*



GEMEINDEFEST

28. Juni • 14:30 Uhr

SEGENS-BLASE

Gemeinsames Kaffeetrinken
& Spielstationen für die Kinder

17:00 Uhr Konzert der
A Cappella Band

Stimmt so!

Kirche Auma

Häcker geschneidert ROLZ-MARKET

Walk & Talk – Laufen und Reden



Einfach mal laufen und reden...

PfarrerIn Lisa Krille ☎ 0173 / 2315196

Ein neues Herzensprojekt von mir:

Manchmal tut es gut, einfach loszugehen. Ein paar Schritte an der frischen Luft – und die Gedanken kommen von ganz allein ins Rollen. Ich lade ein zum Walk & Talk: Gemeinsam mit mir spazieren gehen und dabei reden – ganz unkompliziert. Über das, was gerade bewegt. Draußen fällt vieles leichter. Und manchmal reicht schon ein kleiner Weg, um wieder ein Stück weiterzukommen. Wer Lust hat: einfach melden und wir finden einen Termin.

PfarrerIn Lisa Krille

MUNTSCHAER DORFFEST

13. - 14. Juni 2026



Eintritt frei!

Samstag, 13. Juni

19:00 Uhr Kirchenkonzert
Frakolonium Ensemble Auma

21:00 Uhr Disco
DJ Jürgen mit mobiler Discothek Transit

11. Mitteldeutsche Reitertage

3 Tage Sport & Show in Merkendorf

täglich ab 9.00 Uhr Springprüfungen bis Kl. S

- » Qualifikation Pichler Youngster Tour Kl. A-M
- » Qualifikation Junior Future Tour Kl. S
- » Partner Pferd Junior Cup Kl. M
- » Schieler Jugend Cup Kl. A**
- » Großer der Preis der Sparkasse Kl. S
- » Kinderfest am Freitag
- » Wernesgrüner Traditionszug am Sonntag

Genauer Zeitplan ab Juli unter www.psv-merkendorf.de

 Folgt uns auf Instagram: [psv_merkendorf_e.v](https://www.instagram.com/psv_merkendorf_e.v)

Kontakt: Stefan Köber Merkendorf Nr. 41
Tel.: 01715219378 07950 Zeulenroda-Triebes
www.reiterhof-koerber.de

Sonntag, 14. Juni 2026
ab 13:00 Uhr Familiennachmittag

Dorfgemeinschaft Muntscha

 Ponykutsche	 Hüpfburg
 Line Dancer	 Tombola
 Oschitzer Blasmusikanten	 Bogensützen aus Triptis

Highlight

Ostrad-Treffen

Ab 13 Uhr | Ausfahrt 13.30 Uhr



 Kaffee, Kuchen und Torte

 Grillspezialitäten

Ort: Muntscha Wir freuen uns auf Euch!

PSV Merkendorf e.V.
präsentiert



11. Mitteldeutsche Reitertage
Merkendorf
vom 31.07. – 02.08.2026

auf der Reitanlage Köber
in Merkendorf
bei Zeulenroda-Triebes/Thüringen

AUTOCENTER RUBLER GMBH

HVT  Hobelspanverarbeitung GmbH

 Sparkasse Gera-Greiz



Gottesdienste und andere Veranstaltungen

31.05.2026	16:30 Uhr	Wenigenauma	Neu gedacht- wenn Stress nicht mehr das Leben taktet
06.06.2026	14:00 Uhr	Förthen	Taufgottesdienst
07.06.2026	09:00 Uhr 09:00 Uhr 10:10 Uhr 15:00 Uhr	Merkendorf Zickra Braunsdorf Dreieinigkeitskirche Zeulenroda	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst Konzert: Landeszipfchor Thüringen
12.06.2026	11.00 Uhr	Auma	Gottesdienst und Feier der Goldenen Hochzeit von Familie Ehm aus Auma
13.06.2026	14:00 Uhr 19:00 Uhr	Merkendorf Muntscha	Taufgottesdienst Eröffnung Dorffest mit Annerose, Hans-Jürgen und Steffen
18.06.2026	12:45 Uhr	Gymnasium Zeulenroda	Abschlussgottesdienst
19.06.2026 und 20.06.2026		Zeulenroda	TEN SING Premiere
20.06.2026	16:30 Uhr	Krölpa	Komm zu Gott am Abend
21.06.2026	10:00 Uhr	Zadelsdorf	Taufest
24.06.2026	19:00 Uhr	Pahren Friedhof	Johannestag anschließend Essen im Feuerwehrhof
27.06.2026	13:30 Uhr ab 14:00 Uhr- 17:00 Uhr 18:00 Uhr	Förthen Merkendorf Dreieinigkeitskirche Zeulenroda	Traugottesdienst offene Höfe/ offene Kirche Orgelmusikreihe „Orgelmusik am Abend“
28.06.2026	14:30 Uhr 17:00 Uhr 14:00 Uhr	Auma Auma Zeulenroda	Gemeindefest Auma Konzert: a capella Band „Stimmt so“ Sommerkonzert „Musikschule Fischer Schleiz“

05.07.2026	14:00 Uhr 17:00 Uhr	Wöhlsdorf Piesigitz	Gottesdienst Komm zu Gott am Abend
12.07.2026	09:00 Uhr 10:30 Uhr 17:00 Uhr	Zickra Förthen Pahren	Gottesdienst Gottesdienst Komm zu Gott am Abend
25.07.2026	18:00 Uhr	Dreieinigkeitskirche Zeulenroda	Orgelmusikreihe „Orgelmusik am Abend“
26.07.2026	09:00 Uhr 10:30 Uhr	Braunsdorf Muntscha	Gottesdienst Gottesdienst
07.08.2026-14.08.2026		Langenwolschendorf	Kindercamp
09.08.2026	09:00 Uhr 10:30 Uhr	Förthen Wenigenauma	Gottesdienst Gottesdienst
23.08.2026	09:00 Uhr 10:10 Uhr 14:00 Uhr	Merkendorf Krölpa Wöhlsdorf	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst
27.08.2026	15:30 Uhr ab 16:30 Uhr	Pahren	Kindergottesdienst mit dem Kindergarten Hainschlösschen aus Pahren Spiele und Abendessen
29.08.2026	13:00 Uhr	Muntscha	Traugottesdienst
30.08.2026	09:00 Uhr 10:10 Uhr 18:00 Uhr	Zickra Pahren Braunsdorf	Gottesdienst Gottesdienst Sommerausklang
06.09.2026	16:00 Uhr	Wenigenauma am Silbersee	Tauferinnerungsgottes- dienst
10.09.2026	19:00 Uhr	Dreieinigkeitskirche Zeulenroda	Konzert mit Clemens Bittlinger

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLANDEVANGELISCHE FRAUEN
IN MITTELDEUTSCHLAND

FRAUENSONNTAG IN OSTTHÜRINGEN

DAS FRAUENHERZ ♥

**Sonntag, 25.10., 10 - 15 Uhr, Kirche Fraureuth****Alte Schulstraße 4a, 08427 Fraureuth**

Frauen aus den Kirchenkreisen Gera, Greiz und Altenburger Land laden ein zum Frauentag: gemeinsam wollen wir über das Thema Frauenherzgesundheit nachdenken, diskutieren, unseren Glauben im Gottesdienst feiern und uns stärken lassen in der Frauen-Gemeinschaft.

Um 10 Uhr beginnt Prof. Dr. Sandra Eifert vom Herzzentrum Leipzig mit ihrem Vortrag »Warum das Frauenherz anders ist« (nur für Frauen). Nach einem Mittagsimbiss feiern wir Gottesdienst, zu dem alle eingeladen sind. Der Teilnahmebeitrag beträgt 10 Euro, inklusive Mittagessen.

Damit wir planen können, melden Sie sich bitte bis zum 15.10. an. Scannen Sie dafür den QR-Code oder melden Sie sich im Reginalbüro Ihres Pfarramts.



Weltgebetstag 2026

Wir haben Weltgebetstag gefeiert, wie jedes Jahr am ersten Freitag im März. Die Kirchgemeinde Merkendorf hat uns im Merkendorfer Vereinshaus willkommen geheißen. Die dortigen Räumlichkeiten, inkl. Küche, boten uns ideale Voraussetzungen und die vielen Besucher (56) aller Altersklassen fanden alle einen Platz.



Besucher zum Weltgebetstag

Themenland war Nigeria, das Motto: „Kommt! Bringt eure Last.“

Die Liturgie wird jedes Jahr von einem Weltgebetstag-Komitee des entsprechenden Landes für alle Weltgebetstags-Besucher rund um den Globus zusammengestellt.

Wir erfuhren viel über das Leben, besonders der Frauen und Mädchen in Nigeria. Die Schwestern Helena und Nele aus Merkendorf haben uns in einem Dialog von der Last der zehnjährigen Chioma erzählt und wie sie mit Hilfe ihrer Freundin wieder Vertrauen in sich, durch ihren Glauben an Gott, fand. Die Beiden haben das so super vorgetragen, dass es spontan Szenenapplaus gab.

Ausgehend vom Motto „Kommt! Bringt eure Last.“, hatten die Besucher die Möglichkeit, bereitgestellte Steine, die die Lasten, die man so mit sich herumträgt, symbolisieren sollten, auf dem Altar vor Gott abzulegen.



Abgelegte Steine auf dem Altar

Neben dem Altar war ein Tisch mit verschiedenen Dingen aufgebaut, die das Land Nigeria repräsentieren. So sah man dort Giraffen, Elefanten, Trommeln, Kastagnetten, Literatur, Bananen, Ananas, Süßkartoffeln.....



In der Pause konnten wir die vielen zubereiteten, landestypischen Speisen verkosten. Es hat uns riesig gefreut, dass sich so viele Menschen eingebracht haben, aus fast allen Gemeinden unseres Kirchspiels gab es Köchinnen und Köche und unsere Tafel war reich gefüllt. Auch die Jugendlichen vom Jugendtreff Auma haben uns eine leckere Nigerianische Kürbissuppe zubereitet, schön, dass sich auch diese Altersklasse mit eingebracht hat.



Nach der Pause hat uns Helga Hoh das Land Nigeria in Wort und Bild sehr anschaulich vorgestellt.

Es war ein schöner Abend, wir haben gemeinsam Gesungen, füreinander Gebetet, viele Informationen vom Leben der Menschen in Nigeria erhalten und auch einen Eindruck von der Nigerianischen Küche bekommen.

Es ist immer wieder eine starke Botschaft, wenn sich an diesem Abend, rund um unseren Globus, so viele Menschen vereinen, um von den Problemen der Menschen im jeweiligen Themenland zu hören und für sie zu beten.

Herzlichen Dank an alle, die sich an den Vorbereitungen dieses Weltgebetstages und an

der Durchführung beteiligt haben. Besonderer Dank an Christine, Margit und Corinna, die das Vorbereitungsseminar besucht und alle Fäden in der Hand hatten. Danke an die Kirchgemeinde Merkendorf/Piesigitz, ihr wart tolle Gastgeber.

Ausblick: 2027 feiert der Weltgebetstag 100-jähriges Jubiläum. Der Gottesdienst kommt dann von einem Internationalen Weltgebetstagskomitee mit dem Titel: „United in Prayer for Justice and Peace!“ („Vereint im Gebet für Gerechtigkeit und Frieden.“)

Text und Fotos: Corinna Weiser

Weltgebetstag

Wir feiern ein Fest!

SAVE THE DATE!
100 Jahre Weltgebetstag 2027

2027 Jubiläumsjahr mit dem Motto:
„für Gerechtigkeit und Frieden - 100 Jahre Weltgebetstag“

2002 Gründung des gemeinnützigen Vereins
„Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.“

1994 Gründung eines gesamtdeutschen Weltgebetstag-Komitees

1982 Irische Frauen entwickeln Symbol für Weltgebetstag,
das als internationales Logo übernommen wird

1971 Die katholischen Frauen-(Verbände) freuen sich
über volle Teilhabe im Weltgebetstag-Komitee

1969 Erster Freitag im März wird zusammen mit Weltunion
Katholischer Frauenverbände als gemeinsames Datum
festgelegt

1960 Ökumenische Kollekte in Deutschland unterstützt
erstes internationales Frauenprojekt

1949 Weltgebetstag wird erstmals deutschlandweit
gefeiert, auf Initiative von Dr. Antonie Nopitsch

1947 Methodistinnen setzen Friedenszeichen: britische,
amerikanische und deutsche Frauen feiern ersten
ökumenischen Gottesdienst in Deutschland

1927 Geburtsstunde des Weltgebetstags:
Erstes weltweites ökumenisches Gebet

1887 Erste Gebetstage in USA und Kanada



Mehr zur
Historie





www.weltgebetstag.de

Osternacht in Wöhlsdorf

Die Osternacht - Zwischen Dunkel und Licht

„Wenn die Nacht noch da ist
und das Licht schon beginnt“

Osternacht am Samstag, 04. April 2026, 21:00 Uhr, Kirche Wöhlsdorf. Eine Zeit, da man sich schon zur Ruhe begeben hat. Gemütlich im warmen, gemütlichen Wohnzimmer verbringt. Dennoch haben sich zahlreiche Besucher auch aus den umliegenden Orten auf den Weg begeben. Ein besonderer Gottesdienst und eine wahre Inszenierung zwischen gesprochenen Worten, Dunkelheit und Licht. Vielen Dank liebe Lisa .

„Gaudate Christus est natus“, mit diesem Lied zogen die Sänger des „Frakolonium“-Ensemble feierlich in die Kirche ein.

*Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.
Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.*

Und Gott sprach: Es werde Licht!

Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht.

Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

„Und Gott sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht.“

Mit diesen Anfangsworten und den darauf folgenden Dialogen, zwischen den Sprechern und gesungenen Liedern, verwandelte sich der Kirchraum in ein Lichtermeer, begonnen in der Apsis .

Das Osterlicht wurde von den Frauen der Kirchgemeinde Piesigitz zum Altar gebracht, der jetzt wieder festlich geschmückt



wurde.

Kerzen wurden entzündet und an die Besucher weitergegeben.

Die Glocken läuten!

Der Raum war hell und die frohe Botschaft wurde verkündet:

„Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden“

Emotionen wurden geweckt! Orgelklänge gaben diesem Abend einen festlichen Abschluss.

Herzlichen Dank an die vielen Helfer, die diesen Abend wieder einmal zu etwas Besonderem werden ließen.

Text und Fotos: Christine Weigelt, GKR Wöhlsdorf

Einsatz auf dem Friedhof mit großer Technik

Am Donnerstag, 23. April 2026, trafen sich die Mitglieder des Gemeindegemeinderates und weitere Helfer aus dem Dorf auf dem Friedhof zum Frühjahrseinsatz.



Die Büsche am Denkmal zur „Erinnerung an die Opfer des 2. Weltkrieges“, waren von Ungeziefer befallen oder auf Grund von ausgeschnittenen, dünnen Ästen unansehnlich. So dass wir beschlossen haben, diese komplett zu räumen.

Wir dachten, mit Hacke und Schere wäre das einfach so möglich.

So waren wir sehr froh, dass Nicole Reimann mit schwerer Technik anrückte. Die Büsche wurden mit Hilfe einer Schlinge und der Kraft der Maschine ausgehoben. In der großen Schaufel konnten die Pflanzenreste dann ohne viel Mühe gleich abtransportiert werden.

Immer wieder beeindruckend, mit wie viel

Geschick und Sachverstand Nicole mit einer so großen Maschine umgehen kann. Das hat uns viel Zeit und Kraft erspart. Vielen Dank dafür.



Herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer. Viele Hände, schnelles Ende, sagt man doch so?

Text und Fotos: Christine Weigelt, GKR Wöhlsdorf

„Offene Kirchen“
Wir sind dabei!

Vom 14. Mai bis 13. September 2026
ist unsere schöne

Dorfkirche
in Wöhlsdorf

jeden Sonntag geöffnet, von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

A map of the region around Wöhlsdorf, showing nearby villages and the location of the church. The map includes labels for various locations such as Wöhlsdorf, Langenmattendorf, and others. A blue circle highlights the location of the church in Wöhlsdorf.

KONTAKT:
Pastorin Lisa Krille,
Tel.: (03 66 26) 2 02 49
Christine Weigelt,
Tel.: (03 66 26) 2 91 76

Es freut sich auf Ihr Kommen, der
Kirchenrat Wöhlsdorf.

Doppeltaufe in Wöhlsdorf

Am 09. Mai konnten wir eine Doppeltaufe in unserer Kirche feiern.

Etwas ungewöhnlich, doch ebenso besonders.

Die Geschwister Luisa und Hendrik Wieduwilt aus Pfersdorf sollten gemeinsam die Heilige Taufe empfangen.

Sehr emotional hat Lisa die passenden Worte gefunden, um die Geschwister, Eltern, Paten und Gäste in ihren Bann zu ziehen.

Eine Eierkiste war diesmal das geeignete Anschauungsstück, um sehr kindgerecht und einfach zu erklären, welche Rolle Gott in unserer Welt spielt.

Eine Eierkiste, zehn ganz verschieden große Eier. Wenn der Schutz der Umhüllung weg ist, können sie herunterfallen und zerbrechen.

In diesem Fall ist Gott die Kiste mit dem Deckel und die Eier sind wir Menschen, indivi-



duell und einzigartig. Er trägt uns sicher und hält seine Hand schützend über uns.

Die Täuflinge konnten ganz bewusst bekunden, die Heilige Taufe empfangen zu wollen.

Text: Christine Weigelt, GKR Wöhlsdorf

Goldene Hochzeit in Pfersdorf



gleiten konnte, hat die Zeit doch noch für einen kurzen Sprung zu Dieter und Heidrun Kögler in Pfersdorf gereicht.

Eine Segnung, in ihrem Zuhause, bei wunderschönem Wetter, war ihnen wichtig. Es war so spontan, dass kein Foto entstand. Doch darum geht es nicht, da es Momente gibt, die im Gedächtnis und im Herzen ihren Platz finden.

Zeit war auch noch für eine Tasse Kaffee und angenehme Gespräche, bevor es zum nächsten Gottesdienst ging.

Herzlichen Dank!

Text: Christine Weigelt, GKR Wöhlsdorf

Nachdem Lisa am 09. Mai eine Doppel-Taufe und zwei Hochzeiten im Nachbarort be-

Frühlingszeit in Muntscha

Während der Osterzeit haben zahlreiche Muntschaer dafür gesorgt, dass aus Muntscha ein Osterdorf wurde und der gesamte Ort putzte sich wieder österlich heraus. Bei einem kleinen Spaziergang durch den Ort, vom Osterbrunnen bis zur Kunst-Osterinsel, konnte man, wie bereits die Jahre zuvor, zahlreiche handgemachte Osterdekorationen entdecken. Dabei wurden hunderte Eier bemalt, beklebt, eingehäkelt, aufgehangen oder sogar aus Stein und Holz gefertigt.

In dieser Zeit zeigt sich Muntscha immer von einer besonders bunten, kreativen und kunsthandwerklichen Seite. Ein besonderes Highlight, und zugleich der Mittelpunkt unseres Osterdorfes, bildete der bunte Osterkirchgarten. Mit einem Ostereier-Regenbogen, mit sage und schreibe 836 handbemalten Ostereiern, die alle fein säuberlich aufgefädelt und aufgehangen wurden. Der aufmerksame Osterbesucher hat dieses gute Stück und beliebte Fotomotiv, vielleicht auch vor 2-3 Jahren in einem anderen Osterdorf der Region erstmalig stehen sehen. Wir freuen uns jedes Jahr aufs neue, all

die Schätze aus ihren Lagern zu holen und wieder neu zu arrangieren und zu präsentieren.

Herzlichen Dank an alle Künstler, Auf-/ Abbauhelfer, ständigen Eier wieder Aufheber und Gäste, denen wir ein Lächeln in die Augen zaubern konnten.

Zu unserem nächsten großen Dorfevent, unserem Dorffest am 13. & 14.06.2026 möchten wir Sie herzlich einladen.

Unsere Auftaktveranstaltung findet wie gewohnt am Samstag Abend, 19 Uhr, in der Kirche statt. Dabei gestaltet das Frakolonium Ensemble ein abwechslungsreiches Programm. Im Anschluß daran gibt es verschiedene Grillspezialitäten und Getränke am Dorfgemeinschaftshaus, sowie ab 21 Uhr heiße Beats bei der dortigen Tanzveranstaltung, mit DJ Jürgens mobiler Discothek Transit.

Unser beliebter Familiensonntag findet am 14.06.2026, ab 13 Uhr statt, ebenso das Ost-radtreffen und es wird wie immer, ein buntes Programm für Groß und Klein geben. Die Triptiser Bogenschützen, die Linedancer „JEKKS“ und die Oschitzer Blasmusikanten werden vor Ort sein. Außerdem gibt es eine Hüpfburg, Ponykutschfahrten und viele, tolle Tombolapreise. An beiden Tagen, sowie zu allen Veranstaltungspunkten, ist freier Eintritt, und durchweg wird für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Text und Fotos: Annika Jakob



Rückblick: Ostergarten am 20. März



Über 70 große und kleine Besucherinnen und Besucher haben sich am 20.03. ab 15.30 Uhr auf den Weg in unseren Ostergarten gemacht – und wurden Teil einer ganz besonderen Reise durch die Passionsgeschichte.

Gleich zu Beginn wurde es eindrücklich: Die Religionsschüler der 7. und 8. Klasse der Regelschule Auma schlüpften in Rollen der Passionsgeschichte und ließen die Ereignisse lebendig werden. Ergänzt wurde das Ganze durch Audiodateien der Klassen

8–10, in denen Figuren der Geschichte ihre Gedanken und Gebete hörbar machten – bewegend, nah und überraschend aktuell. Danach wurde selbst gestaltet: Aus einfachen Holzkisten entstanden kleine Ostergärten – mit Erde, Steinen und bunten Blumen. Ein Stück Ostern zum Mitnehmen. Und wer seine Kiste zu Hause weiter gepflegt hat, konnte in den folgenden Tagen erleben, wie neues Leben wächst.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Nachmittag möglich gemacht haben: der Gärtnerei und dem Blumenladen Zaugg in Pausa-Mühltröf für die kostenfreie Bereitstellung der Blumen, dem Christenlehre-Team Margit Schüler und Falko Springer für die Vorbereitung, dem Steinmetzbetrieb Ralf Kleine für die Steine, den Muttis der Christenlehre für die leckeren Kuchen, allen Kisten-Spendern – besonders dem Einkaufsmarkt „Netto“, sowie der Regelschule Franz Kolbe Auma für die Tische.

Falls wir jemanden vergessen haben: Danke auch Ihnen!

Ein rundum gelungener Nachmittag – zum Mitfühlen, Mitmachen und Mitnehmen.

Und ehrlich gesagt: Wer nicht dabei war, hat wirklich etwas verpasst. Beim nächsten Mal lohnt es sich ganz bestimmt, dabei zu sein.

Text und Fotos. Pfarrerin Lisa Krille

Ostern im Pfarrbereich Auma – vielfältig und lebendig

Die Osterzeit begann am Gründonnerstag mit einem gemeinsamen Abend im Pfarrhaus: Essen, Erinnern an unsere Verstorbenen und das Abendmahl – nah, persönlich und verbindend.

Am Karfreitag kamen in den verschiedenen

Dörfern viele Menschen zusammen – die Kirchen waren gut gefüllt, die Stimmung getragen und aufmerksam.

Die Osternacht am Karsamstag in Wöhlsdorf war wieder ein besonderes Erlebnis: eine dunkle Kirche, Taizé-Klänge – und dann

das Licht. Die Osterkerze wurde hineingetragen, dieses Mal aus Piesigitz, wo wir im letzten Jahr gefeiert haben. Ein starkes Zeichen: Das Licht wandert weiter.

Am Ostersonntag wurde es lebendig in Auma: Über 60 Menschen, viele Familien und Kinder feierten gemeinsam. Mitten im Gottesdienst haben wir eine Mauer eingegraben – und spürbar wurde: Auferstehung ist nicht nur ein Wort, sondern ein Durchbruch ins Leben.

Ostermontag ging es in Merkendorf weiter mit einem Familiengottesdienst, bei dem wir tatsächlich über eine Mauer gesprungen sind – ein Schritt raus aus dem Alten, hinein ins Neue.

Den Abschluss bildete Wenigenauma: ein übervolles Gemeindehaus, ein Poetry-Slam – eigens geschrieben – und danach Röhrendetscher in fröhlicher Runde.

Ein großes Dankeschön an alle, die vorbereitet, gestaltet, musiziert, gebacken, gekocht und mit angepackt haben!



Diese Tage haben gezeigt: Kirche kann so vieles sein – bunt, lebendig, tief sinnig, gemeinschaftlich, hoffnungsvoll, überraschend, bewegend und ja... auch richtig lecker

Text und Fotos: Pfarrerin Lisa Krille

Jugend erklärt Technik - Runde 2



Zum zweiten Mal hieß es: Jugendliche helfen weiter.

Die Jugendlichen aus dem Jugendtreff Auma nahmen sich Zeit, um Fragen rund um Handy, Laptop & Co. verständlich und geduldig zu erklären.

Ein starkes Projekt, bei dem sich die Rollen einfach mal umdrehen – und Generationen voneinander lernen.

Und das Beste: Wir machen es wieder!

Also trauen Sie sich beim nächsten Mal gern – es lohnt sich wirklich.

Ein herzliches Dankeschön an den Jugendtreff Auma unter der Leitung von Falko Springer und Annkathrin Bräunlich!

Pfarrerin Lisa Krille

Sommer-Kultur –Kirche Auma 2026

Im Rahmen unserer Reihe „Sommer –Kultur –Kirche Auma“ fand am Samstag, dem 11. April das 2. Orgelfestkonzert statt. Diesmal waren zu Gast das Orgelduo Iris und Carsten Lenz aus Ingelheim am Rhein. (Bekannt von vielen Fernsehgottesdiensten).



Die beiden Kirchenmusiker boten in diesem Konzert einige Besonderheiten. Zunächst wurde unsere Aumaer Trampeli –Orgel per Video –Übertragung in ihren Einzelheiten vorgestellt. Für die meisten Besucher war das ein Novum und sie konnten so das Innere der Orgel kennenlernen. Im Programm unter dem Titel „Die Orgel tanzt“ stellten die beiden verschiedene Orgeln auch im Bildformat dar. So gelang den Interpreten ein sehr anschaulicher Blick auf die „Königin der Instrumente“. Auch ihr Spiel für vier Hände und vier Füße konnten die Zuhörer per Video –Übertragung sehr gut beobach-

ten. Beide bewiesen so auch im Bildformat ihr ausgezeichnetes virtuoseres Orgelspiel. Die ca. 110 Zuhörer waren begeistert und dankten mit langem Applaus und vielen persönlichen Worten an die beiden Musiker im Anschluss an das Konzert. Im Übrigen lobten beide Kirchenmusiker unsere Orgel als ein sehr gutes Instrument!

*Text: GKR Auma
Fotos: Lisa Krille*

Ausfall des diesjährigen Sommerhofkonzertes

Leider muss der Gemeindegemeinderat mitteilen, dass das für den 12. Juni 2026 geplante Sommerhofkonzert mit der Band „Viertel nach Sieben“ aus Zeulenroda aus verschiedenen Gründen ersatzlos ausfallen muss. Wir bedauern dies sehr und bitten unsere Gäste um ihr Verständnis. Für 2027 planen wir selbstverständlich wieder eine Neuaufgabe des beliebten Sommerhofkonzertes.

GKR Auma



Muttertagsgottesdienst in Auma

Muttertagsgottesdienst am 10. Mai in Auma mit über 75 Gottesdienstteilnehmern, darunter viele Kinder.

Vielen lieben Dank an die Kinder der Christenlehre für die wunderbare Mitgestaltung des Gottesdienstes!

Zu Beginn des Gottesdienstes habe ich kurz davon erzählt, wie viele Menschen ich erlebe, die „mütterlich“ lieben. Da ist meine Mama, bei der ein einzelner Zettel niemals ausreichen würde, um aufzuschreiben, was sie alles für mich tut. Da ist mein Mann, der heute Morgen noch russischen Zupfkuchen gebacken hat, obwohl wir heute Nachmittag auch noch den Geburtstag unseres kleinen Sterns in der Familie nachgefeiert haben. Und da ist zum Beispiel jemand aus der Gemeinde, der mir vor dem Gottesdienst sagt: „Lisa, zieh dir lieber noch eine Jacke an, nicht dass du krank wirst!“

So viele Menschen sind jeden Tag um uns herum, die es gut mit uns meinen. Lasst uns das nicht vergessen.



Ein großes Dankeschön auch an Annerose Barnikow, die das Lied mit den Kindern mit unglaublich viel Geduld, Herz und Professionalität einstudiert hat.

Und ein großes Dankeschön auch an die Feldküche — das Essen war wieder super lecker und hat uns Mamas, Omas, Opas und Papas heute einmal die Arbeit in der Küche abgenommen!

*Text: Pfarrerin Lisa Krille
Fotos: Max Heidrich*

Landesbischof Friedrich Kramer zu Gast in Auma

Ein besonderer Abend liegt hinter unserer Gemeinde: Landesbischof der EKM Friedrich Kramer war zum Abendgebet in Auma zu Gast. Wer meint, kirchliche Obrigkeiten seien distanziert oder abgehoben, der hat Friedrich Kramer noch nicht erlebt. „Der ist ja einer von uns“, sagte ein Besucher nach dem Abendgebet — und genau so war es auch: menschlich, nahbar, mit einem offenen Ohr und einem guten Sinn für Humor.

Dankbar blicken wir auf einen gelungenen Abend zurück, der von vielen engagierten Menschen getragen wurde. Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Vorbereitungsteam aus dem Gemeindegemeinderat für die Organisation, den Rotkreuz-Frauen aus Auma für das Basteln der Friedenstauben sowie Uwe und Gernot, die am Rost für das leibliche Wohl gesorgt haben.



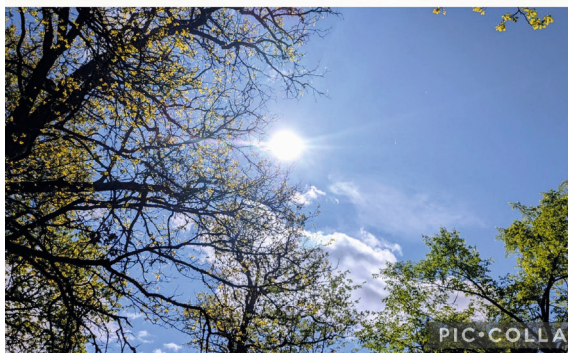
Musikalisch wurde das Abendgebet von Annerose Barnikow, Hans-Jürgen Rothe, dem Posanenchor Auma und Kreiskantor Stefan Raddatz begleitet. Besonders schön war zu erleben, wie Musik Menschen verbindet und Gemeinschaft spürbar macht.

Gefreut haben wir uns außerdem über die herzlichen Worte unseres Landrates Dr. Uli Schäfer, der die Arbeit vor Ort wertschätzend hervorgehoben hat. Ebenso war es ein schönes Zeichen der Verbundenheit, dass meine Kollegen Ingolf Herbst und Gunnar Peukert gekommen sind und damit die Region West vertreten haben. Auch Bürgermeister Dirk Rüdiger war als Vertreter der Stadt mit dabei.

Es war ein Abend, der gezeigt hat: Kirche lebt von Begegnung, Gemeinschaft und Menschen, die miteinander unterwegs sind.

*Text: Pfarrerin Lisa Krille
Fotos: Max Heidrich*

Was für ein gesegneter Himmelfahrtstag im Waldhaus Auma!



festlichen Klängen den Wald. Viele Besucherinnen und Besucher waren gekommen und machten diesen Gottesdienst zu etwas ganz Besonderem.

Ein herzliches Dankeschön an Annerose Barnikow und unsere ehemalige Gemeindepraktikantin Despina Michael, die uns weiterhin die Treue hält und den Gottesdienst mitgestaltet hat. Danke auch an Mike Zimmermann, Hans-Jürgen Rothe und Til Wieduwilt am Rost sowie Iris Funk im Verkauf – gemeinsam ließen wir uns im Anschluss die Roster schmecken.

Ein besonderer Dank geht außerdem an Corinna Weiser für das wunderschöne Blumenkreuz, das inzwischen zu einem lieb gewonnenen Brauch unseres Himmelfahrtsgottesdienstes geworden ist.

Ebenso danken wir Förster Max Teubner für das Waldstück, der Regelschule Auma für die Bänke und allen fleißigen stillen Helferinnen und Helfern, die den Waldboden vorbereitet haben.

Schon jetzt freuen wir uns auf Himmelfahrt im nächsten Jahr!

Wir haben gehofft, gebetet – und Gott schenkte uns seine warme Maisonnette. Mitten im Grünen, begleitet vom Zwitschern der Vögel, erfüllte der Posaunenchor Auma unter der Leitung von Andreas Lorenz mit

*Text: Pfarrerin Lisa Krille
Fotos: Max Heidrich*

Veranstaltungen in Braunsdorf-Tischendorf

Frauentag

Am 8. März fand im Bürgerhaus in Braunsdorf unsere Frauentagsfeier statt.

Der Raum war liebevoll geschmückt. Es gab leckeren Kuchen und Torten. Jede Frau erhielt ein kleines Gläschen Honig als Geschenk, welches Familie Leucht gesponsort und hübsch zurecht gemacht hatte.

Die Frauen haben nette Gespräche geführt und so verging der Nachmittag wie im Fluge.

Vielen Dank an die Frauen die den Kuchen gebacken und den Nachmittag organisiert und gestaltet haben.



Maibaum stellen in Braunsdorf

Am Donnerstag dem 30.04.2026 wurde der Maibaum in Braunsdorf am Bürgerhaus von der Firma Zaumsegel gestellt.

Die Frauen des Ortes, haben am Wochenende davor, einen Kranz und eine Girlande

hierfür gebunden. Die Hexe für das Maifeuer haben die Kinder mit Spaß gebaut. Der Rost brannte und es gab reichlich Getränke. Große Begeisterung herrschte bei unseren Kindern. Diese durften zum ersten Mal einen kleinen Maibaum stellen. Hier war Muskelkraft gefragt. Traditionell wurde dieser Baum mit Stangen gestellt. Mit Hilfe der Papas war der Erfolg nicht weit. Die Kinder waren sehr stolz und zur Belohnung gab es ein Getränk.



18.30 Uhr ging es dann, hinter unserer Feuerwehr zum Hexenfeuer. Der Bürgerverein verteilte an die Kinder Fackeln, und mit diesen ging es dann zum Hexenhaufen. Auch am Feuer sorgte der

Bürgerverein für Speisen und Getränke.

Die Feuerwehr achtete auf die Sicherheit am Maifeuer.

Vielen Dank dafür an alle Beteiligten.

Maibaumstellen in Tischendorf



Traditionell wurde am 1. Mai vormittags der Maibaum in Tischendorf gestellt.

Die Frauen haben den Kranz und die Girlande hierfür gebunden.

Mit eigenen Fahrzeugen der Männer aus Tischendorf,

wurde der Baum gestellt.

In gemütlicher Runde saßen noch alle zusammen und es gab Roster und Getränke.

Text und Fotos: Simona Woköck

Blick in die Vogelnester in Braunsdorf

Auch dieses Jahr war es wieder spannend zu sehen ob Vögel im Turm der Kirche in brüten. Ornithologe Enrico Lux öffnet vorsichtig die vorhandenen Brutstätten und beringt wenn möglich den kleinen Vogel-nachwuchs.

Und zum Glück waren die Nester gut gefüllt.

Text: Madlen Leucht

Fotos: Simone Rippin



kleine Dohlen



ein Turmfalkennest



eine Rarität: ein Turmfalkennest mit 2 Dohleneiern

Maibaumsetzen in Krölpa

Am 30. April 2026 wurde in Krölpa traditionell das Maibaumsetzen gefeiert. Über viele Jahre wird dies von der Interessengemeinschaft Krölpa und der Kirchgemeinde Krölpa gemeinsam veranstaltet. Zum Binden des Kranzes und der Girlanden für den Baum kommen die Frauen des Dorfes schon einen Tag eher zusammen. Wer es möglich machen kann, hilft mit. Die Jüngeren werden mit der „Kunst“ des Bindens vertraut gemacht und es wird erzählt und gelacht. Nur leider nimmt die Jugend im Dorf immer mehr ab.

Das Maibaumsetzen ist eine schöne Tradition, zu der viele Krölpaer zusammenkommen, ob alt oder jung, Männer wie Frauen, ob gesellig oder zurückgezogen. Hier spielt keine Rolle, wo jemand herkommt oder was er ist, woran er glaubt oder wie lange er schon in Krölpa wohnt. Was hier zählt ist Gemeinschaft, etwas gemeinsam schaffen



und sich daran erfreuen - zusammenkommen, erzählen, essen, trinken, lachen aber auch traurige Dinge miteinander teilen. So eine Dorfgemeinschaft ist etwas Einzigartiges und macht diese Tradition zu etwas besonderem. Geben wir alle Acht, dass diese Gemeinschaft erhalten bleibt!

Text und Foto: Sandra Pflug-Hellwig

Das Neuste aus Förthen und Läwitz

Nun um das Neuste aus unserer kleinen Kirchengemeinde zu berichten, fange ich sozusagen zeitlich von hinten an.

Nach langer Planung, Begutachtung, Vergleichen von Angeboten und dem Beantragen von Fördermitteln, konnten die Arbeiten zur Reparatur unserer kleinen, aber klanglich sehr schönen Orgel, durch die Firma Mitteldeutscher Orgelbau A.Voigt aus Bad Liebenwerda Anfang Mai beginnen.

Pfarrerin Lisa hatte sich sehr stark für uns eingesetzt und so konnte die Finanzierung abgedeckt werden. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle bei ihr außerordentlich bedanken. Mit ihrer Beharrlichkeit versetzt sie „kleine Berge“.

In den beigefügten Bildern kann man das Gerüst der Orgel sehen, in dem sich ansonsten die Pfeifen, die nun alle ausgebaut wurden, befinden. So etwas sieht man auch nicht aller Tage.

Zudem müssen noch weitere Arbeiten wie Elektroinstallation, Maler- und Putzarbeiten getätigt werden. Aus diesem Grund ist es momentan auch etwas schwierig, Gottesdienste zu gestalten. Wir behalten uns vor, eventuell kurzfristig Änderungen am Gottesdienstplan vornehmen zu müssen. Aber noch ist nichts entschieden. Zumindest muss der Innenraum der Kirche im Juni grundgereinigt und geschmückt sein, denn wir haben eine Taufe und eine Hochzeit. Sollte die Orgel bis dahin noch nicht komplett sein, kann man ja auf Keyboard und andere Instrumente zurückgreifen. Zum Glück gibt es da viele Möglichkeiten und wenn es aus dem Laptop kommt.

Auch hier sollte erwähnt werden, wie viele, ehrenamtliche Stunden unser Kirchenratsvorsitzender Falko Riehn für unsere Kirche leistet. Aufgrund seiner sehr guten Fähig-

keiten im Baubereich vor allem Elektrik und Holzbau sind wir bei der Organisation und Umsetzung unserer Pläne in sehr guten Händen.



Ansonsten trafen wir uns am 22.04. in der Kirche mit Heißgetränk und Fußheizung zu einer Besprechung bezüglich der neu auf-

zustellenden Friedhofsordnung. Wir werden uns vom Beauftragten der Kirche dabei beraten lassen, damit auch rechtlich alles korrekt ist. Das wird dann nach Absprache im Herbst stattfinden.

Was ich sehr gerne noch erwähnen möchte sind zwei Gottesdienste im April und im Mai.

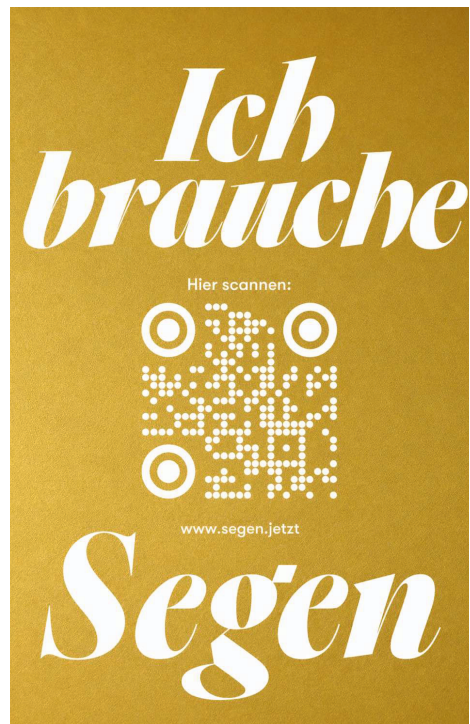
Am 25. April fand in der schön gestalteten Kirche in Muntscha unter Beisein der ehemaligen Mentorin von Lisa aus Baden und einer Freundin dieser der Gottesdienst mit dem Thema „Wer bin ich, wenn keiner klatscht?“ statt.

Also ich glaube, dass sich da jeder angesprochen gefühlt hat. Genauso ist es doch. Wir alle versuchen stets unser Bestes zu geben und umso mehr man übernimmt, organisiert, alles abdeckt umso weniger wird man gesehen. Alle gewöhnen sich daran, dass man gut funktioniert und an alles denkt. Deshalb gibt es wohl diesen schlauren Spruch: „Klappern gehört zum Handwerk.“ Also nur Mut zum Klappern. Im Anschluss konnte man bei den drei Frauen seine Wünsche an Gott äußern und sich segnen lassen. Da der Gottesdienst am Abend stattfand, war das ein sehr schöner Tagesausklang.

Ebenso hat das Abendgebet mit dem Landesbischof Friedrich Kramer am 12. Mai Eindruck hinterlassen. Das Thema seiner Predigt war Krieg und Frieden. Hierzu waren wir aufgefordert uns in 4er Gruppen jeweils 2 Minuten (und das mit Wiederholung) auszutauschen. Das ist ein endloses Thema und ich könnte dazu einen Roman schreiben. Die Auswirkungen der schrecklichen Konflikte in der Welt sind täglich zu spüren und dabei sind wir hier nicht einmal direkt betroffen, wie die armen Menschen vor Ort. Wenn man in den verschiedenen Medien

den Berichten folgt, zweifelt man an der Vernunft, dem Anstand, der Diplomatie und der Menschlichkeit von uns Zweibeinern auf dieser Welt. Dieses Thema ist zu anspruchsvoll, um ihm an dieser Stelle gerecht zu werden. Und nur Beten hilft da auch nicht. Aber wenn jeder wenigstens in seinem Umfeld versucht, sich korrekt, gerecht und menschenwürdig zu verhalten, die Objektivität nicht aus den Augen zu verlieren und diese modern gewordene Hitzigkeit bei Diskussionen lässt, dann hat man zu mindestens die kleinen Kriege in seinem Umfeld verhindert und das kann wenigstens etwas befrieden.

*Text Helge Wolf
Bilder Falko Riehn*



MDR Frühlingserwachen 2026 in Pahren/Zeulenroda-Triebes – E

Mit großer Freude und Dankbarkeit blickt der Gemeindekirchenrat Pahren auf das MDR Frühlingserwachen 2026 zurück. Dass unser Dorf Teil dieser besonderen Aktion sein durfte, war für uns eine Ehre und zugleich eine wunderbare Gelegenheit, Pahren, seine Menschen und seine Geschichte einem breiten Publikum zu zeigen. Viele helfende Hände, offene Herzen und ein lebendiger Gemeinschaftsgeist haben diese Tage zu etwas ganz Besonderem gemacht. Mitte April setzten Menschen in Brandis, Zeulenroda-Triebes und Sülzetal gemeinsam Zeichen des Engagements, indem sie mit viel Einsatz ihre ganz persönlichen Herzensprojekte neu zum Strahlen brachten. In Pahren wurde ein neues Bewegungsareal mit Voltigierplatz, Wanderhütte, Sportgeräten, Bolzplatz und einer Anbindung an den Talsperrenwanderweg geschaffen.

Ein besonderer Moment war der Besuch des MDR-Teams in unserer Kirche. Christoph Keil, Vorstand des Gemeindekirchenrats Pahren, führte das MDR Team mit großer Sachkenntnis und sichtbarem Stolz durch den Kirchturm. Dabei wurden nicht nur die alte, kunstvoll erhaltene Kirchturmuhr und die eindrucksvollen Glocken bestaunt, sondern auch das Archiv auf dem Kirchboden, das von Jahrhunderten gelebten Glaubens und Dorfgeschichte zeugt. Diese Einblicke machten deutlich, wie eng Kirche und Dorfleben in Pahren miteinander verbunden sind.

Das Frühlingserwachen hat einmal mehr gezeigt, was möglich ist, wenn viele gemeinsam anpacken. Begegnungen, Gespräche und das Miteinander über Generationen hinweg stärkten den Zusammenhalt und machten Mut für die kommenden Aufgaben in Gemeinde und Kirchspiel. Als Gemeinde-

kirchenrat sind wir dankbar für dieses starke Zeichen der Gemeinschaft und für die Wertschätzung, die unserem Ort entgegengebracht wurde.

Am Ende konnte Zeulenroda-Triebes das Voting für sich entscheiden und gewann die Danke-Show direkt auf dem Dorfplatz in Pahren.



– Ein Dorf packt an

Die Feier am 09.05. in Pahren bildete einen festlichen Höhepunkt dieser Tage. Bei Musik von Fantasy, Bernhard Brink, Olaf Berger und vielen anderen, gemeinsamen Gesprächen und fröhlicher Stimmung kamen Jung und Alt zusammen und feierten das Erreichte. Dieser Tag wird uns als lebendiges Zeugnis dafür in Erinnerung bleiben, wie viel Kraft in Gemeinschaft und gemeinsamem Glauben liegt.



Unser herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, dem MDR-Team sowie allen Helferinnen und Helfern aus Pahren, Zeulenroda und Umgebung. Möge der Geist des Frühlings-

erwachens noch lange in unserem Dorf und unserer Gemeinde nachklingen.

*Text: Philine Wagner
Fotos: Christoph Greyer*



Der Frauenkreis in Pahren

Heute wollen wir, die Frauen vom Frauenkreis in Pahren, uns auch einmal vorstellen. Leider ist die Anzahl der Frauen in den letzten Jahren durch Todesfälle und andere Gründe ziemlich geschrumpft und es sind auch keine neuen Mitglieder hinzugekommen.

Nun sind wir ein kleiner Kreis von 7 Frauen, die gemeinsam mit Pfarrer Peukert den christlichen Glauben leben und uns monatlich, bei Drewlos oder Köhlers, hier in Pahren treffen.

Unsere Zusammenkünfte sind immer sehr abwechslungsreich gestaltet, denn Pfarrer Peukert spricht viele christliche und weltliche Themen an.

Er diskutiert sie mit uns oder bringt uns den Inhalt der Bibel durch Geschichten, Lieder, Rätsel, Filme und Bilder näher.

In unseren Gesprächsrunden tauschen wir Frauen uns gerne über Neuigkeiten aus, hören von unseren Sorgen und Problemen oder schwelgen auch mal in Erinnerungen aus früheren Zeiten. Gern tauschen wir Rezepte aus und verkosten auch mal den einen oder anderen guten Bissen.

Das Gebet und besondere Andachten nehmen auch einen großen Raum in unseren Treffen ein und sehr gern singen wir auch mit Pfarrer Peukert die neuen Kirchenlieder. Allmählich beginnen wir auch, einmal über den Tellerrand hinauszuschauen. So haben Vertreter unseres Frauenkreises die Pöhlwitzer Frauengemeinde in der Weihnachtszeit besucht und am Weltgebetstag in Merkenhof teilgenommen und uns auch mit einem selbst zubereiteten nigerianischen Gericht eingebracht.

Natürlich begleiten wir auch das allgemeine Leben im Ort, helfen beim Kirchenputz und gestalten die Kirche zu besonderen Anlässen mit aus (wie Weihnachten , Ostern, Faschingsgottesdienst und Abendmahlfeiern).



So haben wir z.B. zu Ostern für alle Gottesdienstbesucher Osternetze gehäkelt und mit Ostereiern bestückt .

Das wesentliche Anliegen meiner Zeilen ist, dass wir unsere monatlichen Treffen gerne mit noch mehr Frauen teilen würden und Ihr uns gerne auch ab und zu besuchen dürft. Bei Interesse bitte melden bei Familie Drewlo 036628 / 809778 oder Familie Köhler 036628 / 977738.

Als Mitglied des GKR in Pahren gebe ich auch gern Auskunft über Neuerungen oder leite sie weiter.

Text und Fotos: Sabine Drewlo

Frühling in Wenigenauma

Frühjahrsputz

Nun sind seit der März-Ausgabe des Gemeindebriefes schon wieder drei Monate vergangen und der Wonnemonat Mai und damit der Frühling liegen schon fast hinter uns.

Wie in jedem Frühjahr, so haben wir auch in diesem Jahr zu unserem Arbeitseinsatz in der Kirche und auf dem Friedhof eingeladen. Termin ist immer der Samstag vor der Oster-Karwoche. Wir haben uns sehr gefreut, dass Viele dem Aufruf gefolgt sind und pünktlich halb Neun an der Kirche waren.



Frühjahrsputz vor der Kirche

Während sich die Frauen hauptsächlich dem Kirchenputz gewidmet haben, gab es für die Männer schwerere Arbeiten. Hartmut und Klaus haben den Anschlag für unsere Eingangstür am Hintereingang neu gemauert. Hartmut hat in der darauffolgenden Woche sogar noch etliche Stunden investiert und das Ganze ordentlich verputzt. Jetzt fügt sich der „neue“ Eingang natürlich super in das Gesamtbild unseres sanierten Kirchenanbaus ein. Die anderen Männer haben

sich einer Fläche vor unserem Friedhof angenommen und dort endlich ein schöneres Erscheinungsbild geschaffen.

Da an diesem Wochenende auch Frühjahrsputz in unserer VG war, haben wir gleich noch auf dem Dorfplatz vor unserer Kirche für Ordnung gesorgt. Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben.



Einsatz der Männer am Friedhof



Neu gemauerter Türanschlag

Gottesdienst am Ostermontag

Nun schon zur Tradition geworden, ist unser Gottesdienst am Ostermontag im Dorfgemeinschaftshaus mit anschließendem Röhrendetscher-Essen. Wir waren überwältigt von den vielen Besuchern. Da unser Dorfgemeinschaftshaus nur für 50 Personen ausgelegt ist, mussten wir noch einige Bänke hineinstellen um für alle Sitzplätze zu schaffen. Wie immer hatte sich Lisa wieder ein ganz besonderes Highlight ausgedacht. Sie hat die Predigt in Form eines Poetry Slams geschrieben. Einfach toll und viel zu schade, dass sie es nur einmal vorgetragen hat. Zum Ostermontag gab es natürlich wie immer auch noch einen Witz, Lisa folgt da einer Tradition, die aus der Katholischen Kirche kommt.



Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus

Während des Gottesdienstes waren unsere Röhrendetscher-Bäcker/innen schon fleißig am Werk und haben bereits eine ganze Menge vorgebacken. Das war einfach fantastisch, denn von den über Einhundert! hungrigen Mäulern musste Keiner lange warten und hatte etwas auf seinem Teller. Mir wird das immer ein Rätsel bleiben, wie man das bewältigen kann, aber hier ist eindeutig ein eingespieltes Profi-Team am

Werk. Ein ganz großes Dankeschön an alle, die geholfen haben, aus 22 kg Kartoffeln, 6Tüten Mehl, 5 Stück Butter und einer Tüte Zucker, solche Köstlichkeiten herzustellen. Die wenigen Röhrendetscher, die übrig geblieben waren, wurden am Abend, nachdem alles wieder aufgeräumt war, kurzerhand als herzhaftes „Nudelvariante“ mit Zwiebeln und Wurst gebraten. Auch das war super lecker und zum Schluss war kein Krümel mehr übrig!



Juhu, die Lebensglocken haben in Wenigenauma wieder geläutet!!

Am 6. März hat der Klapperstorch einen Abstecher nach Wenigenauma gemacht, wir haben einen neuen Erdenbürger in unserem Dörfchen. Der kleine Darius wurde gesund und munter geboren und sein Papa hat die Lebensglocken für seinen Sohn selbst mit geläutet. Es war sehr bewegend auf unserem Kirchenboden, als die Glocken dem ganzen Dorf die Geburt des neuen Mitbewohners verkündeten. Alles Gute, dir und deinen Eltern, kleiner Darius und Gottes reichen Segen auf deinem Lebensweg, das wünschen wir dir von Herzen.

Es gibt noch eine sehr positive Meldung aus Wenigenauma. Werner Heyne wird ab diesem Jahr die Friedhofspflege, besonders das Mähen übernehmen. Wir freuen uns sehr, eine Lösung gefunden zu haben und sind Werner sehr dankbar, dass er diese Aufgabe übernehmen wird.

Nun freuen wir uns in Wenigenauma auf den Regionalgottesdienst zur Predigtreihe am 31. Mai, zu dem wir herzlich einladen.

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht euch der Gemeindegottesdienst Wenigenauma

Text C. Weiser, Fotos M. Soffa, C. Weiser



Frieden und Verteidigung

Meine ganz persönlichen Gedanken zur Verteidigung

Vor ein paar Tagen rief ich meine Freundin an, um ihr mitzuteilen, dass unser Landesbischof nach Auma zum Abendgebet – Thema Frieden – kommen wird.

Natürlich waren wir sofort in ein Streitgespräch verwickelt, da unsere Meinungen, besonders zu Aufrüstung und Verteidigung doch sehr unterschiedlich sind. Aber wir sind Weggefährterinnen schon seit über vierzig Jahren und unsere Freundschaft hält das aus, wir haben gelernt, unsere gegensätzlichen Meinungen zu tolerieren.

Nach diesem Telefonat war ich doch sehr aufgewühlt und meine Gedanken gingen auf Wanderschaft...

Wie sieht es denn so bei mir aus, in Sachen Verteidigung? Ich bin Mutter von vier Kindern und Oma von fünf Enkelkindern.

Jedes Jahr bin ich einem Angriff ausgeliefert, ich habe bis heute nicht herausgefunden, was genau diesen Angriff auslöst, wer das Signal dazu gibt? Doch jedes Jahr, wenn die Erdbeerpflanzen in meinem Garten die ersten roten, saftigen Früchte bekommen, dann sind sie da, die Angreifer. Dann fallen sie ein, meine kleinen „Fressfeinde“ und rein zufällig haben sie ihre Eltern gleich

noch mitgebracht!

Hier nun müsste meine Verteidigung einsetzen, aber, das will ich ja gar nicht wirklich. Ganz im Gegenteil, ich freue mich riesig, dass sie alle gekommen sind, um sich an den leckeren Früchten satt zu essen. Dann wünschte ich mir, dass sie, wenn sie selber schon in hohem Alter sind und ich längst nicht mehr bin, vielleicht einmal sagen: „Weißt du noch, damals, die Erdbeeren in Omas Garten. Nie wieder habe ich so etwas Leckeres gegessen.“ Vielleicht können sie dann noch meine ganze Liebe spüren, die ich mit meiner Hände Arbeit in diese Erdbeeren gegeben habe.

Doch dann wanderten meine Gedanken weiter, wurden ernst. Wir alle hoffen und wünschen, dass es nie zum Ernstfall kommen wird, dass uns nie feindliche Truppen gegenüber stehen werden. Aber was wäre, wenn doch.....? Dann wünschte ich mir, dass ich meine Tür weit aufmachen könnte, und sagen: „Kommt herein, legt eure Waffen für kurze Zeit nieder und setzt euch an meinen Tisch. Ich habe leckere Erdbeertorte für uns alle gebacken, der Kaffee läuft, lasst uns gemeinsam essen und den Horror für kurze Zeit vergessen.“

Ich weiß natürlich, dass diese Gedanken sehr realitätsfern sind. Doch wie heißt es im beliebtesten Volkslied der Deutschen: „Die Gedanken sind frei.....“ Meine Gedanken, meine Träume und auch Hoffnungen kann mir keiner nehmen!

von Corinna Weiser

Was steckt genau dahinter?

Als Corinna Weiser mir den Artikel über ihre Gedanken zum Thema Frieden gemailt hat, schrieb sie mir noch dass ich doch bitte ein



Bild mit einfügen soll. Sie nannte als Beispiel „Schwerter zu Pflugscharen“.

Also machte ich mich im Internet auf die Suche nach einem passenden Bild, welches man auch rechtlich dazu verwenden darf. Und dabei stieß ich auf die Seite der Ökumenischen Friedensdekade e.V., deren Geschichte und Engagement.

Die Ökumenische Friedensdekade entstand ursprünglich in den Niederlanden. Dort führte der „Interkirchliche Friedensrat“ eine Friedenswoche ein, um das Interesse der Kirchenmitglieder an Friedensfragen zu stärken. Im Jahr 1980 wurde diese Idee gleichzeitig in Ost- und Westdeutschland übernommen. Ziel war es, Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche für Frieden, Gerechtigkeit und ein gemeinsames Miteinander zu sensibilisieren.

Besonders bekannt wurde die Friedensdekade durch das Symbol „Schwerter zu Pflugscharen“. Dieses Zeichen entwickelte sich in der DDR zu einem wichtigen Erkennungszeichen christlicher Friedensgruppen. Der Staat betrachtete das Symbol jedoch kritisch und sah darin eine Gefahr für die

politische Ordnung.

Deshalb war es verboten, Aufkleber mit diesem Motiv herzustellen. Die Initiatoren fanden jedoch einen Ausweg und druckten das Symbol auf Stoff. Viele Menschen trugen es als Aufnäher oder Lesezeichen. Wer sich öffentlich dazu bekannte, musste oft mit Strafen rechnen, z. Bsp. mit Schulverweisen, Problemen bei der Ausbildung oder Verhören durch die Polizei. Trotzdem verbreitete sich das Symbol immer weiter und wurde später auch in Westdeutschland ein Zeichen der Friedensbewegung.

Seit den 1980er Jahren findet die Ökumenische FriedensDekade jedes Jahr in den zehn Tagen vor dem Buß- und Bettag statt. In dieser Zeit organisieren Kirchengemeinden und Gruppen Gottesdienste, Friedensgebete und Informationsveranstaltungen. Dabei setzen sie sich für gewaltfreie Konfliktlösungen, Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit sowie gegen Waffenproduktion und Rüstungsexporte ein. Jedes Jahr beteiligen sich tausende Menschen an den Veranstaltungen in ganz Deutschland.

In der DDR spielte die FriedensDekade eine besonders wichtige Rolle. Sie bot den Menschen die Möglichkeit, offen über Frieden und gesellschaftliche Probleme zu sprechen und ihren Glauben gemeinsam zu leben. Viele Christen empfanden die FriedensDekade als Zeichen von Hoffnung und Mut. Auch Besuchergruppen aus anderen Ländern nahmen daran teil und stärkten den Austausch zwischen den Kirchen.

In Westdeutschland entwickelte sich die Friedenswoche ebenfalls schnell zu einem wichtigen Teil der Friedensbewegung. Verschiedene christliche Gruppen arbeiteten zusammen und gründeten später gemeinsame Organisationen. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurden die Aktivitäten aus Ost und West zusammengeführt.

Bis heute organisiert die Ökumenische FriedensDekade Veranstaltungen und legt jedes Jahr neue Themen und Plakate fest. Verantwortlich dafür sind unter anderem die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland und die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden.

Text: Madlen Leucht

Quelle: www.friedensdekade.de



Das Jahresmotto „couragiert widerständig“ der FriedensDekade 2026 setzt mit dem Siegermotiv von Olaf Warburg ein starkes Zeichen für Freiheit: Zwei Friedenstauben durchbrechen Gitterstäbe als Symbol für den Ausbruch aus der Logik von Angst und Gewalt. In seinem Leitimpuls ordnet Vorstand Jan Gildemeister das Motto als notwendigen Widerstand gegen wachsende Militarisierung und Aufrüstung ein. Der Text fordert dazu auf, das eigene Gewissen zu schärfen, aktiv für Menschenrechte einzutreten und gewaltfreie Alternativen zur „Kriegstüchtigkeit“ zu stärken. Damit schlägt die FriedensDekade 2026 eine Brücke zu mutigen Widerstandsbewegungen weltweit.

Die Kirchensteuer – Eine gute Investition

Da ist er – Lenas erster Lohnzettel im neuen Job! Vor kurzem hat sie ihre Ausbildung abgeschlossen, jetzt ist das erste volle Gehalt eingegangen. Was ein gutes Gefühl! Interessiert schaut sich Lena die Zahlen an: Steuerpflichtiges Brutto, steuerfreies Brutto, Lohnsteuer ... Bei der Zeile „Kirchensteuer“ stockt sie. Es ist nicht übermäßig viel, was abgezogen wird, aber trotzdem trübt es ein bisschen Lenas Stimmung. Sie ist in der Gemeinde nicht aktiv, geht nur an Heiligabend in den Gottesdienst. Also: Wofür zahlt sie diese Kirchensteuer?

Website zu Kirchensteuer

Die Frage nach dem Wofür lässt Lena nicht mehr los. Sie durchsucht Websites, schaut sich Videos auf YouTube an. Nach einer Weile landet sie auch auf der Website „Kirchensteuer wirkt! Erstaunlich. Erlebbar. Evangelisch.“ – die macht doch einen seriösen Eindruck. Sie überfliegt einige Grafiken, liest hier und da in Texte rein, schaut sich Videos an. Ihr wird klar, dass die Kirchensteuer für die Finanzierung der kirchlichen Arbeit unerlässlich ist; und dass diese nicht an den Rändern ihrer Kirchengemeinde aufhört. Weltweites Engagement, Bildung, Diakonie – diese Bereiche hat sie bisher nie mit der Kirchensteuer in Verbindung gebracht. Lena muss lächeln; es freut sie, dass sie mit ihrer Zahlung eine stabile Finanzierung von zahlreichen Angeboten und Einrichtungen ermöglicht.



*Welche Bereiche wie viel Kirchensteuer erhalten, entscheidet jeweils die Landeskirche. Die Grafik zeigt, wie sich deren Verwen-
dung in etwa aufteilt.*

Knapp 1 Prozent des Einkommens

Unter dem Menüpunkt „Rechner“ macht Lena noch eine Entdeckung: Ihre Kirchensteuer wird bei der Steuererklärung wieder angerechnet; das wusste sie gar nicht. Das heißt, sie bekommt Geld zurück und zahlt somit weniger als das, was ihr Lohnzettel angibt. Bei ihrem Gehalt macht der endgültige Beitrag nicht einmal 1 Prozent aus.

Keine freien Vermögen

Dennoch stellt Lena sich die Frage: Ist die evangelische Kirche wirklich auf ihr Geld angewiesen? Oder könnte sie nicht erst einmal angehäuften Schätze einsetzen? Auch auf diese Frage findet Lena eine Antwort, die sie ziemlich überrascht: Die evangelische Kirche verfügt gar nicht über freie „Goldtöpfe“, dank derer sie größere Investitionen tätigen könnte. Reich ist sie vor allem an Gebäuden, die sie aufwendig erhalten und klimatisch sanieren muss. Und an Vorsorgevermögen, was unter anderem für die Pension der Pfarrerinnen und Pfarrer reserviert ist. Von freien Mitteln – keine Spur. Selbst bei größeren Sanierungen am Kirchendach geht es schon ans Spendensammeln.

Eigenmittel bei staatlichen Aufgaben

Umso mehr Lena liest, desto klarer wird ihr, wie wenig sie über die kirchlichen Finanzen und die Arbeit der evangelischen Kirche weiß. Sie dachte bisher, dass alle evangelischen Kitas vom Staat finanziert werden. Nun geht aus einem Video aber hervor, dass dort ziemlich viele Eigenmittel der Kirche reinfließen – wie auch bei Sozialstationen oder anderen kirchlichen Einrichtungen, die staatliche Aufgaben übernehmen. Die evangelische Kirche investiert also Kirchensteuer in Bereiche, die der gesamten Gesellschaft zugutekommen. Das findet Lena ziemlich gut; denn irgendwie nützt es dann doch auch ihr.

Dank der neuen Website hatte Lena einige Aha-Erlebnisse. Ihr Resümee: Die Kirchensteuer scheint ziemlich gut investiert zu sein!



Alles wächst

Sortiere die verschiedenen Wachstumsstufen des Apfelbaumes nach der Reihenfolge. Das Lösungswort ist etwas Leckeres, was du aus Äpfeln machen kannst.



1	_____	6	_____
2	_____	7	_____
3	_____	8	_____
4	_____		
5	_____		



Gott ist ...

eine **Burg** | ein **Fels** | ein **Schirm** | das **Licht** | die **Quelle**
 der **Herr** | **allmächtig** | **allwissend** | die **Liebe** | **guetig**
 der **Friede** | die **Freude** | unser **Vater** | **heilig**

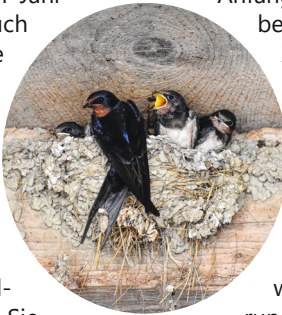
Die Begriffe, die fett sind, findest du unten im Gitter.
 Sie sind senkrecht und waagerecht versteckt.

A	L	W	S	Q	E	H	I	W	V	A	T	E	R
G	C	I	B	F	G	K	B	Q	O	D	P	A	E
M	S	F	U	P	U	L	D	U	E	C	N	L	B
H	E	R	R	A	E	N	W	E	R	S	B	L	N
R	P	E	G	F	T	J	B	L	A	G	R	M	D
E	K	U	D	R	I	M	D	L	T	C	U	A	S
L	R	D	O	B	G	S	F	E	L	S	K	E	F
I	F	E	U	T	E	I	A	W	H	T	C	C	U
E	D	M	A	N	H	F	R	I	E	D	E	H	H
B	C	T	L	U	S	E	D	N	M	F	R	T	E
E	N	S	C	H	I	R	M	G	B	A	O	I	I
H	Q	R	U	A	T	C	H	Q	R	U	E	G	L
K	A	L	L	W	I	S	S	E	N	D	L	B	I
N	B	D	L	I	C	H	T	S	F	J	C	R	G

Sommerboten auf Achse

Das Schwalbenjahr im Überblick

Schwalben leben knapp die Hälfte des Jahres in unseren Breiten, die andere Hälfte überwintern sie südlich der Sahara. Anlässlich ihrer Rückkehr aus Afrika werfen wir einen Blick auf das Jahr der Sommerboten. Ab Ende März bis Mitte Mai kommen die Schwalben aus ihren Winterquartieren nach Mitteleuropa zurück. Dabei treffen Rauchschwalben früher bei uns ein als Mehlschwalben. Häufig können wir sie schon Ende März sichten. Den ersten Vorböten folgen nach und nach auch ihre Artgenossen. Ihre Ankunftszeit variiert von Jahr zu Jahr, da der Heimzug auch durch die jeweilige Wetterlage auf dem Zugweg beeinflusst wird. Die Hauptankunftszeit der Mehlschwalben liegt zwischen Mitte April und Mitte Mai.



Treue Baukünstler

Schwalben kehren an ihre alten Niststandorte zurück: Sie sind Brutplatztreue Vögel. So haben sie nach ihrer anstrengenden Reise sofort ein bezugsfähiges Nest. Selbst wenn es beschädigt ist, kostet die Ausbesserung des alten Nestes deutlich weniger Kraft und Aufwand, als sich ein neues zu bauen. Paare kehren in der Regel zu ihrem alten Nest zurück. Wenn ein Partner den Winter oder den Zugweg nicht überlebt hat, finden sich am Brutplatz neue Paare.

Ergebene Eltern

Ist kein Nest vorhanden, beginnen die Schwalben je nach Witterung ab Mitte April mit dem Bau ihrer Nester. Sobald sie fertiggestellt sind, legen die Schwalben-Weib-

chen ab Mitte Mai bis Mitte Juni ihre Eier. Die Bebrütung dauert zwei, bei schlechten Witterungsbedingungen bis zu drei Wochen. Die meisten Jungen schlüpfen somit im Juni und werden drei bis vier Wochen von ihren Eltern, den Altvögeln, aufgezogen, bis sie flügge sind. Pro Brut zieht ein Mehlschwalbenpaar drei bis fünf Junge auf, bei Rauchschwalben sind es drei bis sechs. Flügge Mehlschwalben werden noch eine Woche, flügge Rauchschwalben noch zwei Wochen weiter außerhalb des Nestes durch die Altvögel mit Insekten versorgt.

Anfang beziehungsweise Mitte Juli beginnen die Schwalben oft eine Zweitbrut, Rauchschwalben können bei günstiger Witterung sogar dreimal im Jahr brüten. Voraussetzung für mehrere Bruten und viel Schwalbennachwuchs ist, dass die Schwalbeneltern genügend Insekten für sich und ihre Jungen fangen. Pro Jahr werden in einer Schwalbenfamilie rund 250.000 Insekten verfüttert.

Winterscheue Flugkünstler

Den Herbstzug treten Mehlschwalben ab Ende August bzw. Anfang September an. Sie sammeln sich zunächst bis Ende September im Süden Deutschlands, um dann die lange Reise nach Afrika anzutreten. Rauchschwalben sind mit der Brut meist früher fertig, bleiben jedoch etwas länger bei uns. Der Großteil von ihnen zieht zwischen Mitte September und Mitte Oktober in den Süden.

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/schwalbenfreundliches-haus/24102.html>



Das Jahr der Schwalben

- Im Überwinterungsgebiet
- Übergangszeit
- Brutzeit

SCHWALBEN ÜBERWINTERN
SÜDLICH DER SAHARA.



Pfarrbereich Auma

PfarrerIn Lisa Krille
Tel. 0173-231 51 96
Mail: lisa.krille@ekmd.de

Pfarrbüro: Ute Treibl
Tel. 036626 - 2 02 49
Mail: pfarramt.Auma@ekmd.de
oder ute.treibl@ekmd.de
Adresse:
Dr. Martin-Luther- Straße 6
07955 Auma-Weidatal
Bankverbindung: Kirchengemeinde Auma
IBAN:DE65 8305 0000 0000 8710 44

Gemeindekirchenrat Auma
Mike Zimmermann
Tel. 0170-8190 336
Mail: mikez@freenet.de

Braunsdorf/Tischendorf

Simona Woköck
Tel.: 0162-9805 423
Mail: simona.wokoeck@web.de
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE85 8305 0000 0014 5529 22
Verwendungszweck: RT 1205 Braunsdorf

Förthen /Läwitz

Falko Riehn
Tel. 0151-72 00 67 68
Mail: falko.riehn@cemx.de
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE85 8305 0000 0014 5529 22
Verwendungszweck: RT 1208 Förthen

Krölpa

Sandra Pflug-Hellwig
Tel. 0 36626-2 04 83
Mail: s.pflug-hellwig@t-online.de
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE70 5206 0410 0008 0021 18
Verwendungszweck: RT 1221 Krölpa

Merkendorf-Piesigitz

Gunde Fleischer
Tel. 0162- 5967 020
Mail:gundifleischer@googlemail.com
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE70 5206 0410 0008 0021 18
Verw.zweck: RT 1225 Merkendorf-Piesigitz

Muntscha

Andreas Jakob
Tel. 0175-178 11 23
Mail:jakob-muntscha@t-online.de
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE70 5206 0410 0008 0021 18
Verwendungszweck: RT 1226 Muntscha

Pahren

Christoph Keil
Tel. 0151-4123 6143
Mail: christoph.keil1957@gmail.com
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE70 5206 0410 0008 0021 18
Verwendungszweck: RT 1228 Pahren

Wenigenauma

Corinna Weiser
Tel. 036626-2 08 23
Mail: liebold-weiser@t-online.de
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE85 8305 0000 0014 5529 22
Verw.zweck: RT 1238 Wenigenauma

Wöhlsdorf

Christine Weigelt
Tel. 036626-29 176
Mail: c.weigelt58@gmail.com
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE85 8305 0000 0014 5529 22
Verwendungszweck: RT 1240 Wöhlsdorf

Zickra

Andre Schwarz
Tel. 036626-2 91 45
Mail:schwarz.andre@web.de
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE70 5206 0410 0008 0021 18
Verwendungszweck: RT 1243 Zickra

Impressum:

Herausgeber: Kirchspiel Auma
 Redaktion: Madlen Leucht (madlen26@web.de)
 Lektorat: L. Weber, C. Weiser, S. Rippin, S. Greyer

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 01.09.2026

Dieser Gemeindebrief entsteht durch die Unterstützung folgender Firmen:

SCHMIDT 
 ELEKTROTECHNIK
 Schalt- und Steuerungsanlagenbau
 Elektroanlagenbau

Azubi gesucht!

Elektroniker / in
 FR Energie- und Gebäudetechnik

Wöhlsdorfer Straße 2 • 07955 Auma-Weidatal • Tel. 036626 - 31980
 www.elektrotechnik-auma.de e-mail: info@elektrotechnik-auma.de

Steinmetzmeister Ralf Kleine

Grabmale

Natur- Steintreppen & Fensterbänke

Schillerstr. 4 • 07819 Triptis



Tel. 036482/32654

Tag & Nacht

Pößneck

Tel.: 03647 - 44 971 44

Neustadt an der Orla

Tel.: 036481 - 56 77 00

Triptis

Tel.: 036482 - 18 97 40

Auma

Tel.: 036626 - 31 56 3



Bestattungen
 Mierzwa GmbH



Diana Mierzwa
 verbandsgeprüfte Bestatterin

Wir helfen mit Herz.

www.bestattungen-mierzwa.de



**PRAXIS FÜR
PHYSIOTHERAPIE**
DENISE HUBRICH

Denise Hubrich **Staitzer Lindenstraße 1A**
Tel.: 036622 83 49 97 **07955 Auma-Weidatal**



Der Gesundheit zuliebe.

MÜHLEN *Auma* **APOTHEKE**

Mühlen Apotheke Mandy Zörner e.K.
Am Seeweg 8 B, 07955 Auma-Weidatal
Tel.: 036626 / 20351
info@muehlenapotheke-auma.de

www.muehlenapotheke-auma.de

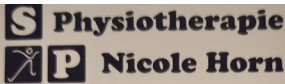
Medikamente vorbe-
stellen? Ganz einfach
mit Shop und App...



pDL? Wir sind mit
dabei. Sprechen Sie uns an und
vereinbaren Ihren Termin bei uns.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo 8:00 - 13:00 | 14:30 - 18:00 Uhr
Di 8:00 - 13:00 | 14:30 - 18:00 Uhr
Mi 8:00 - 13:00 Uhr
Do 8:00 - 13:00 | 14:30 - 18:00 Uhr
Fr 8:00 - 13:00 | 14:30 - 16:00 Uhr



**Im Therapiezentrum
Schleizer Mitte**
Hofer Straße 1 · 07907 Schleiz
Telefon: 03 66 3-425 76 80

Praxis in Pahren
Stelzendorfer Weg 10 a
07937 Zeulenroda-Triebes
Telefon: 03 66 28 - 9 87 00

info@physiohorn.de



LEBENSWEGE
„Abschied mit Liebe“

**BESTATTUNG, TRAUERBEGLEITUNG
& TRAUERREDE**
in Auma-Weidatal und Umland.

ANTJE JONUSCHIES
Schulstraße 2 · 07955 Auma-Weidatal
☎ 0171 20 29 833 ✉ post@abschied-mit-liebe.de

🕒 **ÖFFNUNGSZEITEN:**
Montag 10:00 - 15:00 Uhr und Donnerstag 14:00 - 17:00 Uhr
Jederzeit nach persönlicher oder telefonischer Vereinbarung.

www.abschied-mit-liebe.de



ist seit Januar 2026 umfirmiert zu



STEREON
MATERIALS



STEREON Ceramics

Auma GmbH
Triptiser Str. 22
07955 Auma-Weidatal

Tel.: +49 36622 980
info.auma@stereon.com
www.stereon.com

DER **HOLZMEISTER** VOM FACH

TISCHLEREI SCHMIDT GmbH

** Türen * Fenster * Küchen*
** Trockenausbau * Ladenausbau * Innenausbau*
** Holzrestauration * Tischlerarbeiten aller Art*

Wöhlsdorfer Straße 2 07955 Auma-Weidatal Tel.: 03 66 26 - 31 14 40
www.holzmeisterschmidt.de e-mail: info@holzmeisterschmidt.de

MATRAK

*Service &
Lohnarbeits GmbH*

MATRAK Service & Lohnarbeits GmbH

Im Gewerbegebiet Wenigenauma 2
07955 Auma-Weidatal

Tel. 036626-149950
Mail info@matrak.de
Web www.matrak.de



JCB-Mietpark – Vermietung von Baggern,
Rüttelplatten, Radladern, Traktoren etc.,
Lohnarbeiten,



Verkauf von Gartengeräten der Firma STIGA,
Verkauf von Ersatzteilen und Vertrieb



Maschinen und Traktoren von JCB, McCormick,
VALTRA und viele mehr





WEIT MEHR ALS DU GLAUBST!

**Neue Studien- und Kultur-
reisen, Pilgerreisen,
Glaubenswege und
Auszeittage 2026**

**Wir planen
gerne auch Ihre
maßgeschneiderte
Gemeindereise.**

Katalog anfordern,
Kennwort GB-2526*
angeben & sofort
€ 50,- Gutscheine
sichern!



Katalog anfordern

Tel. 0711/61925-0

biblische-reisen.de/kataloge-bestellen

oder einfach **QR-Code** scannen



Online-Newsletter bestellen

biblische-reisen.de/newsletter

oder einfach **QR-Code** scannen

* Gilt für alle Reisen 2026 bei Katalogbestellung. Keine Barauszahlung möglich. Mit 3 % Frühbucherrabatt bis 22.12.2025 kombinierbar, mit anderen Rabatten nicht kombinierbar. Nur ein Gutschein pro Haushalt.

Biblische Reisen GmbH · Lange Straße 51 · 70174 Stuttgart · www.biblische-reisen.de